

Kurzbewertung



Objekt:	Projektwettbewerb Entwicklung Dorfplatz und Neubau Tiefgarage Meierhof Obersaxen Mundaun
Ort:	Obersaxen Mundaun GR
Art des Verfahrens:	Projektwettbewerb
Verfahren:	im offenen, anonymen, einfachen Verfahren
Ausloberin	Gemeinde Obersaxen Mundaun
Publikation:	simap 6423-01 und Kantonsamtsblatt 12.11.2024
Verfahrensbegleitung	STW AG für Raumplanung, Chur, Benjamin Aebli
Fach-Bewertungsgremium:	Martin Keller Landschaftsarchitekt Zürich Patrick Altermatt Landschaftsarchitekt Zürich Conradin Clavuot Dipl. Arch. ETH/SWB/BSA Chur Pius Alig Siedlungsplaner HTL Obersaxen Mundaun Renzo Fachin Architekt HTL / Raumplaner STW AG, Chur (Ersatz)

Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smiley bewertet.

Qualität des Verfahrens

Mit dem offenen Projektwettbewerb wurde das für die Aufgabe am besten geeignete Verfahren gewählt.

Die Ordnung SIA 142 gilt subsidiär.

Die Ausschreibung ist klar strukturiert und umfassend dokumentiert, inkl. Machbarkeitsstudie.

Die Anforderungen an die abzugebenden Unterlagen sind der Aufgabe angemessen.

Das Wettbewerbsprogramm wurde unter Mitwirkung der Jurymitglieder bearbeitet.

Mängel des Verfahrens

Unklare Formulierung der Folgeaufträge: obwohl Teams bestehend aus einem Landschaftsplanungsbüro, einem Ingenieurbüro und einem Architekturbüro erwartet werden "kann dem Architekturbüro kein Auftrag in Aussicht gestellt werden".

Auch bei der Formulierung «Die Ausloberin behält sich das Recht vor, das Architekturbüro für gewisse Bestandteile des Siegevorschlags direkt beauftragen zu können.» bleibt unklar, auf welche Bestandteile des Siegevorschlags, etwa die gemäss Programm nur im Volumen vorzuschlagende Neubaute oder die Gestaltung der Ein-/Ausfahrt Tiefgarage, welche als Beurteilungskriterium Architektur / Städtebau aufgeführt ist, sich ein allfälliger Architekturauftrag erstrecken würde.

Der Auftrag für die Planung der Tiefgarage soll einem Ingenieurbüro erteilt werden, obwohl an diese hohe Anforderungen an die Gestaltung gestellt werden und ein Architekturbüro sinnvollerweise wesentlich an der Platzierung und Gestaltung derselben beteiligt sein würde.

Fachfrauen im Preisgericht hätten im reinen Männergremium interessante weitere Aspekte zur Entwicklung eines Dorfplatzes für die ganze Bevölkerung einbringen können.

Die Anonymität der Fragenstellenden ist gegenüber der Beschaffungsstelle nicht gewährleistet.

Beurteilung des BWA

Die sich aus dem Wettbewerb ergebende Folgebeauftragung für das im Team erwartete Architekturbüro sollte präzisiert werden. Ohne in Aussicht gestellten Folgeauftrag erscheint die erwartete und für die Aufgabe sinnvolle Teilnahme von Architekturbüros wenig attraktiv. Die allfällige Direktbeauftragung des Architekturbüros für "gewisse Bestandteile" des Siegerprojektes sollte im Sinne der Rechtssicherheit präzisiert werden.

Das für die vorliegende Aufgabe gewählte Verfahren mit einem offenen Projektwettbewerb ist aus Sicht des BWA GL-GR richtig gewählt. Die Gemeinde kann davon ausgehen, eine breite Palette von Vorschlägen zu erhalten und daraus den bestmöglichen Lösungsvorschlag für das Vorhaben auswählen zu können.